



Rixdorfer Kiezinfo

Zusammenhalt

#eins_2025

eins

Liebe Leser*innen, als Quartiersmanagement haben wir den Auftrag den sozialen Zusammenhalt im Kiez zu stärken. Dafür haben wir in den letzten 20 Jahren einige Vereine und Projekte unterstützt. Wenn die Fördermittel Ende 2027 auslaufen und das Quartiersmanagement-Verfahren im Gebiet beendet wird, stellt sich die Frage, wie es danach weitergehen kann. Die aufgebauten Angebote beleben die Kiezkultur und sind inzwischen nicht mehr wegzudenken. Müssten die Projekte eingestampft werden, wäre das ein großer Verlust für den sozialen Zusammenhalt. Engagierte nachbarschaftliche Akteure haben sich deshalb zusammengeschlossen und eine Nachfolgestruktur entwickelt - den Verband für dezentrale Stadtteilarbeit Rixdorf. Die Idee dahinter: Wenn es in Rixdorf aus finanziellen und räumlichen Gründen kein klassisches Stadtteilzentrum geben kann, bauen die Rixdorfer*innen eben ein dezentrales Stadtteilzentrum auf. Seit 2023 basteln und tüfteln (inzwischen) elf Verbandsmitglieder, die schon vorher sehr aktiv in der Nachbarschaft waren, an dem Konzept. In dieser Ausgabe der

Kiezzeitung erzählen wir Euch auf Seite zwei und drei, welche Vision und welche Vereine hinter der Idee stecken.

Zusammenhalt beginnt in der Nachbarschaft und wächst durch Begegnungen. Hier setzt die Stadtteilarbeit an: Sie schafft Räume für Austausch und fördert nachbarschaftliche Hilfe. Sie lebt davon, dass Bewohner*innen mitmachen und sich einbringen. Der Quartiersrat und die Vergabejury des Aktionsfonds bieten seit vielen Jahren die Möglichkeit, vor Ort mitzubestimmen. Bis das Quartiersmanagement beendet wird, gilt es nun, Wege zu finden, wie und in welcher Form das bereits bestehende nachbarschaftliche Engagement dauerhaft erhalten bleiben kann. Auf Seite sechs erfahrt Ihr mehr über zukünftige Beteiligungsmöglichkeiten in Rixdorf und die Rolle des Verbandes in diesem Prozess.

Wie bringt man unterschiedliche Menschen zusammen? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Arbeit des dreiköpfigen Teams der mobilen Stadtteilarbeit. Maryam, Anaïs und Julia sind täglich im Kiez unterwegs. Sie hören zu, unterstützen und vernetzen. Mit ihrem mobilen

Büro schaffen sie Begegnungen dort, wo die Menschen gerade sind – offen, unkompliziert und immer mit Kaffee und Tee im Gepäck. Darüber hinaus gibt es in Rixdorf einige feste Orte, die regelmäßig Raum für Austausch und Unterstützung bieten. Ob mobil oder vor Ort – Am Ende dieser Zeitung stellen wir alle Begegnungsmöglichkeiten im Kiez vor. Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken!

Euer QM Rixdorf-Team

“

Über unsere Webseite und unseren Newsletter informieren wir Euch über aktuelle Termine, Entwicklungen und Aktionen in Rixdorf.

www.rixdorf-quartier.de



»Stadtteilzentren neu denken«

Bestehende Nachbarschaftsangebote dauerhaft erhalten

In Rixdorf haben sich elf Vereine und Einrichtungen im »Verband für dezentrale Stadtteilarbeit Rixdorf« e.V. zusammengeschlossen, um ein dezentrales Stadtteilzentrum aufzubauen und die Stadtteilarbeit zu organisieren. Weil es nach Ende des Quartiersmanagements (QM) kein Stadtteilzentrum im Kiez geben wird, hat das Bündnis eine Nachfolgestruktur entwickelt, die es so noch nicht in Berlin gibt.

In Rixdorf gibt es inzwischen einige Nachbarschaftsorte, die mit und ohne Unterstützung des Quartiersmanagements in den letzten zwanzig Jahren aufgebaut wurden und dort nicht mehr wegzudenken sind. Das QM unterstützt nicht nur finanziell, sondern agiert auch als Bindeglied für alle, die in der Nachbarschaft aktiv sind. Das Quartiersmanagement ist allerdings ein befristetes Verfahren, das am 31.12.2027 endet. Die Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten sind daher zeitlich begrenzt. Eine Nachfolgestruktur im Sinne eines Stadtteilzentrums kann aus finanziellen und räumlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Seit fast zehn Jahren wird deshalb an einer Idee gestrickt, wie all die aufgebauten Strukturen dem Kiez langfristig erhalten bleiben.

In einem intensiven Prozess mit externer Begleitung ist 2023 der »Verband für dezentrale Stadtteilarbeit Rixdorf« entstanden. Die Mitglieder prägen mit ihren jeweiligen Beratungs-, Bildungs- und Begegnungsangeboten tagtäglich die Kiezkultur und sind bereits vielen unterschiedlichen Communities in Rixdorf bekannt. Ziel ist, auf den Profilen der elf Einrichtungen und Vereine aufzubauen und ein dezentrales Stadtteilzentrum entstehen zu lassen, das an mehreren Standorten zugleich Angebote für die Nachbarschaft umsetzt. Sukzessive sollen die Funktionen eines klassischen Stadtteilzentrums durch den Verband übernommen werden, um langfristig eine Finanzierung aus dem entsprechenden Förderprogramm zu erhalten. Angebote, die derzeit noch vom QM finanziert werden, sollen dadurch dauerhaft dem Kiez zur Verfügung stehen. Dank der gemeinsamen Dachstruktur entstehen zusätzliche Synergien: Angebote können aufeinander abgestimmt, Versorgungslücken identifiziert und geschlossen werden, Verweisberatungen werden vereinfacht und gemeinsame Veranstaltungen leichter umsetzbar.

Bis das Quartiersmanagement-Verfahren in Rixdorf Ende 2027 ausläuft, feilen die Mitglieder an den Verbandsstrukturen und professionalisieren die Arbeitsabläufe. Erste Erfolge sind gemeinsame Projekte wie zum Beispiel das Suppenfest 2024, der lebendige Adventskalender 2024 und das dezentrale Kiezfest im Februar 2025. Zudem haben sie ein Repair-Café auf die Beine gestellt, das sich seit der Gründung im Dezember 2024 großer Beliebtheit im Kiez erfreut. In Zukunft folgen weitere gemeinsame Aktionen, auf die sich die Nachbarschaft freuen kann. Außerdem sollen Möglichkeiten entwickelt werden, wie die bestehenden Beteiligungsgremien, Quartiersrat und Vergabejury, sinnvoll in den Verband einzubinden sind, um so das Thema Beteiligung im Gebiet zu verankern (mehr dazu auf Seite 6).

Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, folgt dem Verband auf Instagram oder über die Website: www.rixdorf.berlin



Timeline



zwei

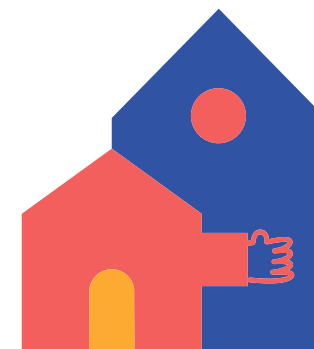
Verband für dezentrale Stadtteilarbeit Rixdorf

Mitglieder

Stand März 2025

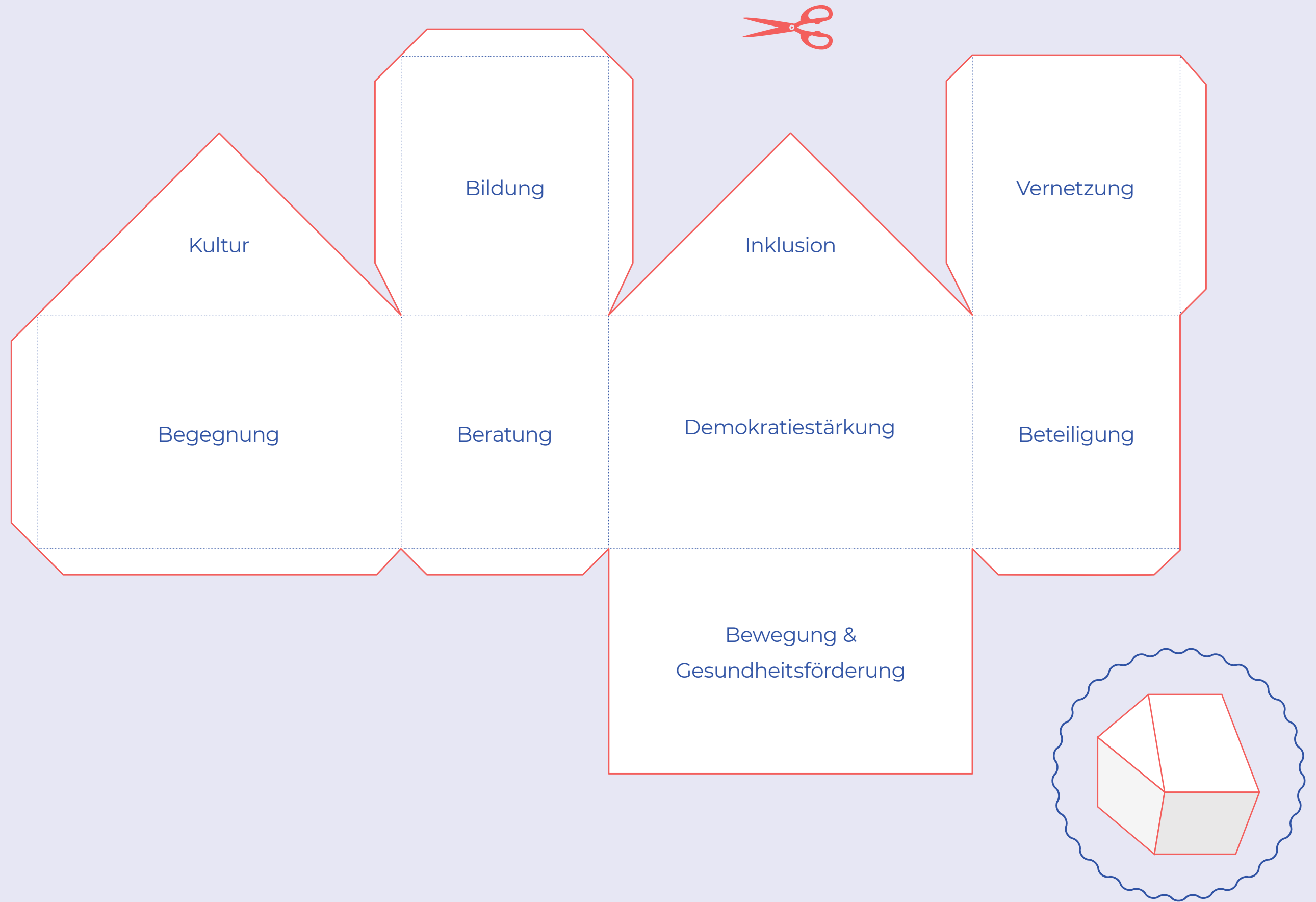
- Zentrum für Bildung und Sprache (ZeBus) e.V.
- Kulturlabor Trial & Error e.V.
- Interkulturelles Theaterzentrum Berlin (ITZ) e.V. und Kasper Theater Rixdorf
- Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.
- Berliner Büchertisch e.V.
- Evangelische Brüdergemeinde Berlin / Herrnhuter in Berlin KdÖR
- Silent Rixdorf e.V.
- Komed e.V.
- Archiv im Böhmisches Dorf e.V.
- Förderkreis Böhmisches Dorf in Berlin-Neukölln e.V.
- Die Offene Blende e.V.

drei



Einfach selbermachen:

Ein dezentrales Stadtteilzentrum





Und wer fragt uns?

Beteiligung nach dem Quartiersmanagement

Beteiligung ist kein Extra – sie ist ein zentraler Teil des sozialen Lebens im Kiez. Sie schafft Begegnung, macht Mut und ist ein Schlüssel für ein gutes Miteinander. Beteiligung bedeutet: Deine Stimme zählt! Doch wie sieht Beteiligung eigentlich aus? Sie hat viele Gesichter: Wahlen, Bürgerentscheide, Petitionen, Proteste – aber auch freiwilliges Engagement im Kiez, in Vereinen, Projekten oder Gremien. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, das Interesse an Mitbestimmung zu stärken. Denn viele Menschen wollen nicht nur zuschauen, sondern mitreden – bei der Umgestaltung eines Spielplatzes, bei sozialen Projekten oder bei der Gestaltung des Zusammenlebens im Kiez.

Beteiligung im Quartiersmanagement – so läuft es heute

In Rixdorf gibt es seit vielen Jahren zwei feste Beteiligungsgremien, die vom Quartiersmanagement organisiert werden: den Quartiersrat und die Vergabjury des Aktionsfonds.

Der Quartiersrat ist die Interessenvertretung der Bewohner*innen im Kiez. Hier treffen sich Nachbar*innen mit Menschen aus lokalen Einrichtungen, Vereinen und sozialen Projekten. Sie bringen ihr Wissen und ihre Erfahrungen als Expert*innen des Alltags im Kiez ein und gestalten die Arbeit des Quartiersmanagements aktiv mit. Gemeinsam diskutieren sie über aktuelle Themen aus dem Kiez – von Bildung und Klima über Verkehr bis hin zu Müll im öffentlichem Raum – und stimmen über Projekte des Quartiersmanagements ab.

Die Vergabjury des Aktionsfonds ergänzt diese Arbeit. In diesem Gremium entscheiden Bewohner*innen direkt über die Finanzierung kleiner, schnell umsetzbarer Aktionen, die andere Nachbar*innen entwickeln und ehrenamtlich umsetzen. Das können zum Beispiel Straßenfeste, Elterncafés oder Baumscheiben-Bepflanzungen sein.

Der Quartiersrat wurde zuletzt 2023 neu gewählt und ist noch größer geworden. Aktuell engagieren sich 23 Mitglieder. Auch die Aktionsfondsjury wurde 2024 neu besetzt und besteht derzeit aus 14 Nachbar*innen. Viele der Engagierten bringen sich schon seit vielen Jahren ein.

Und wie geht's weiter nach dem Quartiersmanagement?

Das Quartiersmanagement in Rixdorf endet am 31.12.2027. Somit droht, dass zwei zentrale Beteiligungsmöglichkeiten im Kiez wegfallen könnten. Schon jetzt beschäftigen sich die Mitglieder der zwei Gremien deshalb mit der Frage: Wie kann Beteiligung im Kiez auch danach weitergehen? Viele der aktuell Engagierten möchten sich auch künftig für ihren Kiez einsetzen – und das ist ein starkes Zeichen.

Ein wichtiger Schritt für die Zeit nach dem Quartiersmanagement ist bereits getan: In Rixdorf wurde der Verband für Dezentrale Stadtteilarbeit Rixdorf gegründet. Er übernimmt künftig die Rolle eines dezentralen Stadtteilzentrums und wird so auch Anlaufstelle für Beteiligung und Nachbarschaftsarbeit sein. Schon jetzt finden Gespräche zwischen dem Verband und den Gremienmitgliedern statt. Gemeinsam wird überlegt, wie Beteiligungsmöglichkeiten für

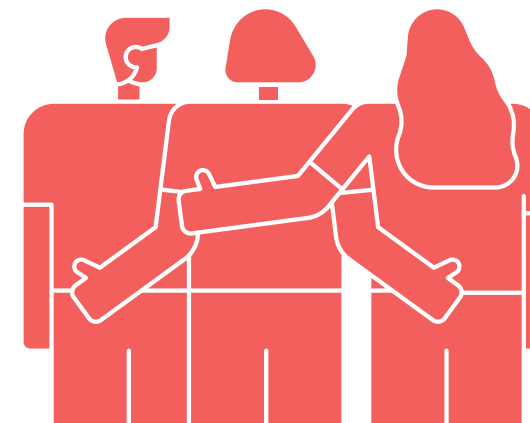


Nachbar*innen zukünftig in den Verband integriert werden können. Es geht nicht darum, Bestehendes einfach zu übernehmen, sondern darum, neue Wege zu finden, die zum Kiez und den Bedürfnissen der Engagierten passen. Wie das konkret aussehen kann, wird in den nächsten drei Jahren erarbeitet. Das Quartiersmanagement begleitet diesen Prozess und stellt Gelder für eine externe Organisationsentwicklung bereit. Mit dieser Unterstützung sollen die Quartiersrät*innen und Jurymitglieder bis 2028 herausfinden, wie eine nachbarschaftlich organisierte Gruppe dauerhaft in Rixdorf erhalten bleibt und in den Verband integriert werden kann.

Das hohe Interesse und die große Motivation der Rixdorfer*innen, ihren Kiez mitzugestalten, ist keine Selbstverständlichkeit in einer Großstadt. Eins ist deshalb klar: Das bereits bestehende nachbarschaftliche Engagement gilt es zu fördern und dauerhaft zu erhalten. Dank externer Unterstützung sollen die ehemaligen QM-Beteiligungsstrukturen ab 2028 fit genug zu sein, um auf eigenen Beinen zu stehen. Wer Teil dieses Prozesses sein möchte und Lust hat, an der Entstehung einer nachbarschaftlichen Beteiligungsstruktur mitzuwirken, kann sich gerne beim Team vom Quartiersmanagement Rixdorf melden.



s e c h s



»Kimchi und Kiezgespräche«

Unterwegs mit der Mobilen Stadtteilarbeit Rixdorf

*Wie bringst du Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nie begegnen würden? Wie wird aus einer Idee im Hinterhof ein Angebot für den ganzen Kiez? Die Mobile Stadtteilarbeit Rixdorf macht's vor: Das Team ist regelmäßig draußen unterwegs, hört zu, stellt Fragen – und entwickelt gemeinsam mit Nachbar*innen Projekte. Wir haben mit Anais und Maryam von der Mobilen Stadtteilarbeit gesprochen – über mobile Büros, Suppe zum Kennenlernen und darüber, was passiert, wenn man einfach mal fragt: »Und, wie geht's dir eigentlich hier im Kiez?«*

Was ist die Mobile Stadtteilarbeit Rixdorf und was sind eure Ziele?

Wir sind ein Projekt, das in Rixdorf und im Reuterkiez (und zukünftig auch im Donaukiez) aktiv ist. Man kann sich uns wie einen wandernden Treffpunkt vorstellen: Wir bringen Leute zusammen, hören zu und entwickeln daraus neue Angebote. Wir wollen Begegnungen ermöglichen, Angebote gemeinsam mit den Menschen vor Ort entwickeln – und wenn jemand Beratung braucht, sind wir natürlich auch dafür da.

Unser Ziel ist es, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die nicht so einfach Zugang zu Einrichtungen haben oder bestehende Angebote vielleicht gar nicht kennen. Dabei wollen wir nicht nur erzählen, sondern vor allem zuhören – also erfahren, wie die Menschen ihren Kiez wahrnehmen, was sie bewegt, was sie sich wünschen.

Warum heißt es »Mobile« Stadtteilarbeit? Wo seid ihr unterwegs und wie kann man euch treffen?

Weil wir viel unterwegs sind: Mit unserem mobilen Büro stehen wir zum Beispiel auf dem Wochenmarkt am Karl-Marx-Platz oder auch mal am Alfred-Scholz-Platz. Wir bringen Kaffee und Tee mit und sind einfach ansprechbar. Auch mit der Kiezsuppe sind wir unterwegs: Wir kochen Suppe und verteilen sie im Kiez. Dabei geht's nicht nur ums Essen – es ist auch eine Einladung, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Leute kennenzulernen.

Aber wir haben auch einen festen Anlaufpunkt im Haus der Vielfalt – da gibt's feste Sprechzeiten und auch regelmäßige Treffen, zum Beispiel unseren Fermentations-Treff, bei dem wir zusammen Dinge wie Kefir oder Kimchi fermentieren.

Welche Angebote gibt es noch von der Mobilen Stadtteilarbeit im Kiez? Welche Veranstaltungen oder Aktionen organisiert ihr?

Oh ja, da gibt's einiges! Neben der Kiezsuppe, dem Fermentations-Treff und dem mobilen Büro haben wir viele andere Formate. Zum Beispiel den Hinterhofflohmärkte - die Idee ist übrigens direkt aus einem Gespräch mit einer Nachbarin entstanden: Anwohner*innen machen kleine Flohmärkte in ihren Höfen, wir organisieren das Ganze drumherum – mit Karten, Infos, Werbung. Und wer keinen eigenen Hof hat, kann beim Gemeinschaftsstand der Brüdergemeine mitmachen. Wir bieten auch eine mobile Fahrradreparatur an – die findet immer an wechselnden Orten statt.

Außerdem planen wir regelmäßig Workshops, zum Beispiel am 02.06. 2025 zusammen mit dem Berliner Ensemble einen Theaterworkshop zum Thema »Teilen«. Dieses Jahr sind wir auch bei den 48 Stunden Neukölln dabei, mit der

Performance »Was ist die faktische Realität« von Emilia Nietbecua. Und feiern tun wir auch: Am 23.05.2025 organisieren wir in Rixdorf das Fest der Nachbarschaft!



Wenn du auf dem Laufenden bleiben willst, melde dich gerne für den Newsletter der Mobilen Stadtteilarbeit an.

Wenn ich eine Idee oder einen Wunsch für den Kiez habe – kann ich einfach auf euch zukommen? Wie läuft das ab?

Unbedingt – wir freuen uns immer über neue Ideen! Sprich uns einfach bei einer Veranstaltung an oder komm zu unseren Sprechzeiten ins Haus der Vielfalt (dienstags 12–14 Uhr und donnerstags 10–12 Uhr). Du kannst uns auch jederzeit eine E-Mail schreiben. Wir schauen dann gemeinsam, wie wir dich unterstützen können – oder ob es vielleicht schon ein Angebot gibt, das passt. Hauptsache, wir kommen ins Gespräch!



Nehmt gerne an der Umfrage »Was bewegt dich im Kiez?« der Mobilen Stadtteilarbeit teil.



Die Langfassung des Interviews könnt ihr auf unserer Website lesen.

www.rixdorf-quartier.de

Das Projekt »Mobile Stadtteilarbeit« wurde vom Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. (VskA Berlin) als Teil der Reaktion auf die Covid-19 Pandemie initiiert. Seit Januar 2024 wird die Mobile Stadtteilarbeit vom Land Berlin gefördert.



Orte der Begegnung in Rixdorf

Treffpunkte für Austausch, Kultur und Gemeinschaft

SoliNaR

Solidarische Nachbarschaft Rixdorf

Projekt für gemeinsame Aktivitäten und Austausch. Angebote wie interkulturelle Kochabende, Sprachcafés, gemeinsames Singen, Stadtführungen und Tauschcafés fördern das Kennenlernen zwischen Nachbar*innen.

SoliNaR

Hertzbergstr. 1, 12055 Berlin
Tel: (030) 568 23 490 / solinar@zebus-ev.de
solinar.de / Instagram: @solinar_berlin

Kasper Theater Rixdorf & ITZ

Das ITZ (Interkulturelles Theaterzentrum) und das Kasper Theater bringen Kunst in den Kiez und bieten vielfältige künstlerische und pädagogische Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Rixdorf. Das Kasper Theater am Böhmisches Platz und das ITZ schaffen gemeinsam ein Nachbarschafts- und Begegnungszentrum mit abwechslungsreichen Angeboten.

Kasper Theater

Böhmische Str. 46, 12055 Berlin

ITZ – Interkulturelles Theaterzentrum Berlin e.V.

Schudomastraße 32, 12055 Berlin
Tel: (030) 338 42 219 / info@itzberlin.de
itzberlin.de

Kulturlabor Trial&Error e.V.

Kollektiv, das sich für eine kreative und nachhaltige Zukunft einsetzt. Zu den Aktivitäten zählen Upcycling, Permakultur, kreativer Aktivismus, Nachbarschaftsarbeit, Basteln, Reparaturen, Tauschökonomie und urbaner Gartenbau. Hier trifft sich die Nachbarschaft zu Foodsharing, Kochabenden, kulturellen Veranstaltungen und zum Kleidungstausch im Tauschladen.

Kulturlabor Trial&Error

Braunschweiger Str. 80, 12055 Berlin
trial-error.org / Instagram: @kulturlabor_trial_error

Silent Rixdorf Garten

Der Silent Rixdorf e.V. setzt sich für eine nachhaltige und friedvolle Nachbarschaft ein und bietet mit seinem Garten einen zentralen Treffpunkt für Begegnungen und Veranstaltungen, die durch das Silent-Konzept geräuscharm gestaltet sind. Der Garten dient als Plattform für Aktionen und Vernetzung im Quartier und ist an mehreren Tagen in der Woche für Besucher*innen geöffnet. Dort werden auch regelmäßig gerettete Lebensmittel (Foodsharing) ausgegeben.

Silent Rixdorf Garten

Wanzlikpfad 3, 12043 Berlin
Tel: 0151 165 04 800 / rixdorfsilent@gmail.com
silentrixdorf.de / Instagram: @silentrixdorfgarten

Berliner Büchertisch

Treffpunkt für Lesebegeisterte jeden Alters. Es werden verschiedene Veranstaltungen zur Leseförderung für Kinder organisiert. Zudem lädt der Büchertisch Anwohner*innen zu Lesungen, Brettspielen, Filmabenden und Tauschaktionen ein.

Berliner Büchertisch

Richardstr. 83, 12043 Berlin – Projektraum (Hinterhof links)
Tel.: (030) 61 20 99 96 / lesefoerderung@buechertisch.org
buechertisch.org / Instagram: @berliner.buechertisch

Mobile Stadtteilarbeit Haus der Vielfalt

Die Mobile Stadtteilarbeit ist ein wandernder Treffpunkt. Sie bietet viele mobile Angebote an, wie zum Beispiel eine Fahrradreparatur oder die Kiez-Suppe. Außerdem organisiert sie im Haus der Vielfalt offene Veranstaltungen – etwa das Fermentationstreffen, bei dem Nachbar*innen zusammenkommen.

Haus der Vielfalt

Wilhelm-Busch-Straße 12, 12043 Berlin
Tel: 01590 650 73 14 / stadtteil-mobil@nbh-neukoelln.de
Instagram: @bunte_ecke_rixdorf

Impressum

Herausgeber: QM Rixdorf
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin
rixdorf@quartiersmanagement.de
T: (030) 680 585 85

V.i.S.d.P.: QM Rixdorf
Gestaltung: Stephanie Piehl
Titelfoto: Unsplash
Auflage: 1.000

